

Wacker schnappt sich den Titel

MERKUR CUP Torfestivals beim Kreisfinale beim SC München in Untergiesing

München – Kuhglocken läuteten, Fahnen wurden geschwenkt und Tröten brachten zusätzliche Stimmung in das Kreisfinale des Münchner Südwestens. Vor allem der FC Teutonia machte auf der Bezirkssportanlage Untergiesing beim SC München den Samstagvormittag zu einem Fußballfest – auch neben dem Platz.

Auf dem Feld reichte es für die Schwarz-Gelben, die sich in ihrer Gruppe zunächst souverän als erster durchgesetzt hatten, knapp nicht für das Erreichen des Bezirksfinals. Sowohl das Halbfinale als auch das bedeutende Spiel um Platz drei gingen verloren. Das Ticket für das Bezirksfinal-Wochenende (5. und 6. Juli) zogen Turniersieger FC Wacker München, der sich im Finale mit 5:3 gegen den SV Aubing behauptete, und der Drittplatzierte TSV Solln.

Dass die E-Jugend überhaupt ihr Turnier spielen konnte, ist zunächst einmal den Aufbauhelfern vor Ort zu verdanken. Um 7 Uhr starteten die Arbeiten beim SC München. „Es ist schon viel Aufwand“, sagte SCM-Jugendtrainer Tobias Eichenlaub, „die größte Herausforderung ist es, genügend Leute für den Auf- und Abbau zu finden“. Das bestätigte auch der Gesamtleiter des Merkur CUP Uwe Vaders. Um 8.20 Uhr waren die Organisatoren bereit: Schattenspendende Pavillons und Werbeauftragter standen um die Felder, die typischen Kleinfeld-Linien waren gestreut, der Pokal stand bereit und der Bogen mit der Aufschrift „Road to Haching“ zeigte das Ziel an. Das große Finale steigt heuer erstmals an einem Sonntag, am 20. Juli geht es im uhlSPORT-Park in Unterhaching um den großen Cup.

Seit diesem Jahr hilft auch Elfriede Hofmaier im Orga-Team des Merkur CUP mit. Sie ist über eine Anzeige in unserer Zeitung darauf aufmerksam geworden und wollte Teil des großen E-Jugend-Turniers sein. „Wir sind die ersten, die da sind, und die letzten, die gehen“, beschrieb Hofmaier, die sich schon als Kassier beim ihrem Heimatverein TSV Nandlstadt ehrenamtlich engagiert hatte. Das zweiköpfige Orga-Team leitet die Turniere und



Turniersieger FC Wacker München verlor nur in der Gruppenphase ein Duell – 2:5 gegen den späteren Dritten TSV Solln.

NICOLETTA HORN (4)



Steht durch den Finaleinzug im Kreisfinale auch unter den Top 32 des Merkur CUP: SV Aubing.



Der TSV Solln sicherte sich die letzte Fahrkarte für das Bezirksfinale.

ESB-Fairplay-Preis geht an Obermenzing

Sportlicher Erfolg ist großartig, aber der Merkur CUP sieht sich auch als Vermittler von gemeinsamen Werten. Bei jedem Kreis- und Bezirksfinale sowie beim großen Finale in Unterhaching wird die fairste Mannschaft geehrt. Am Samstag ging der Preis an den SV Waldeck Obermenzing. Beim ESB-Fairplay-Preis geht es nicht nur darum, was auf dem Platz geschieht, sondern auch um Pünktlichkeit, das Verhalten der Trainer und das der Eltern am Turniertag. Dass es Konsequenzen hat, wenn man sich nicht an bestimmte Werte hält, musste ein Spieler, der auf dem Spielfeld einen Gegner beleidigt hatte, erfahren. Er durfte beim Platzierungsspiel nicht mehr mitmachen. Die Trainer akzeptierten diese Entscheidung sofort.



ist auch für die Vergabe des ESB-Fair-Play-Preis verantwortlich (siehe Kasten).

Auf dem Rasen gaben die Jungs – und Ronja, die als einzige Mädchen bei diesem Turnier auflief und mit Wacker den Sieg holte – ihr Bestes. Zischendurch ertönten aus der Musikanlage ikonische Toooorjubelschreie oder die kultigen Sprüche von Thomas Müller und Bastian Schweinsteiger wie: „Die WM ist nichts im Vergleich zum Merkur CUP – also fast nichts!“

Jede Mannschaft hat bei dieser 31. Auflage schon Erfolgserlebnisse in den Vorrunden gesammelt, was man an der Qualität der Spiele durchaus erkennen konnte. Für den Gastgeber

SC München lief es aber vor allem in der Gruppe nicht berauschend. „Das Niveau hier ist schon richtig gut, fußballerisch fehlt da bei uns noch etwas. Aber jede Runde, die man im Merkur CUP weiterkommt, ist einfach klasse“, sagte Eichenlaub, für dessen Verein es keine Selbstverständlichkeit ist, in einem Kreisfinale zu stehen. Zum Schluss durfte der SCM dann doch jubeln, als er in einem Torfestival im Spiel um Platz sieben den FC Neuhadern mit 8:7 niederrang. Auf nicht ganz so spektakuläre Weise holte der ESB-Fairplay-Sieger SV Waldeck Obermenzing den fünften Rang durch ein 1:0 über den TSV Neuried.

ALEXANDER VORMSTEIN

„Wenn Peter sich traut“

Nach K.-o.-Sieg: Granit Shala spricht Herausforderung aus

München – Granit Shala hatte es in Aussicht gestellt: Sein Kampf würde sich nicht über die veranschlagten zehn Runden ziehen. Und man muss sagen: Der 28-jährige Landshuter Schwergewichtsboxer lieferte am Samstagabend bei der Veranstaltung „Ring of Fire“ gegen den Rumänen Alexandru Jur. Nach der ersten Runde war er auf den Punktzetteln vorne, in der zweiten brachte er seine Rechte so durch, dass Jur über einen Zwischenaufenthalt in den Seilen zu Boden ging. Nach insgesamt 5:10 Minuten Kampfzeit war der Auftrag, den Shala sich selbst gestellt hatte, erledigt: Sieg durch K.o., dadurch auch den europäischen Continental-Titel des Weltverbands WBA geholt. Die Karriere des „Sanften Riesen“, der in seiner Jugend massive Gewichtsprobleme hatte, nimmt richtig Fahrt auf. Es war sein 18. Sieg im 19. Kampf als Profi, sein siebter



Champion Shala (mit Trainer Kurtisi). LUAN LÜCHT

durch Knockout.

Kurz vor Weihnachten hatte sich Granit Shala schon zwei Gürtel geholt, durch den Punktsieg über Daniel Dietz wurde er Intercontinental-Meister der IBO und Internationaler Champion der IBF. Titel bringen Punkte für die Rangliste – und sie steigern das Selbstwertgefühl. Sie versetzen zudem in die Position, Forderungen

stellen zu können. Genauer: Herausforderungen auszusprechen. Das tat Granit Shala noch im Ring des Unterhachinger Infinity-Hotels. „Ich würde gerne gegen Peter Kadiru boxen“, sagte er. Promoter Ingo Volckmann (Agon) eröffnete das Ballyhoo mit der üblichen kleinen Provokation: „Wir sind bereit – falls Peter sich traut.“ Kadiru ist 28 wie Shala, hat eine ähnliche Bilanz (20 Siege, 12 durch K.o., 1 Niederlage) und wird vom ehemaligen Manager der Klitschkos, Bernd Bönke, betreut. Als Amateure sind Shala und Kadiru schon aufeinandergetroffen, damals gewann Shala.

Der Hamburger Kadiru, 2014 Sieger bei den Olympischen Jugendspielen, steht in der Weltrangliste der IBF auf Platz 13, Granit Shala wird, wenn die WBA im Juli ihr Ranking aktualisiert, unter den ersten 15 gelistet werden.

GÜNTER KLEIN

KREIS 15

Kreisfinale München Südwest (15)

Gruppe 1:	
SC München - TSV Solln	1:3
Waldeck Obermenzing - FC Wacker	2:3
SC München - FC Wacker München	0:3
TSV Solln - SV Waldeck Obermenzing	0:1
FC Wacker München - TSV Solln	2:5
SV Waldeck Obermenzing - SC München	5:1

Tabelle:	
1. TSV Solln	8:4 - 8 Punkte
2. FC Wacker München	8:7 - 8 Punkte
3. SV Waldeck Obermenzing	8:4 - 7 Punkte
4. SC München	2:11 - 0 Punkte

Gruppe 2:	
FC Teutonia München - SV Aubing	3:2
FC Neuhadern - TSV Neuried	0:3
FC Teutonia München - TSV Neuried	2:0
SV Aubing - FC Neuhadern	4:0
TSV Neuried - SV Aubing	1:2
FC Neuhadern - FC Teutonia München	0:7

Tabelle:	
1. FC Teutonia München	12:2 - 11 Punkte
2. SV Aubing	8:4 - 7 Punkte
3. TSV Neuried	4:4 - 4 Punkte
4. SC München	2:11 - 0 Punkte

Halbfinale:	
TSV Solln - SV Aubing	3:4
FC Wacker - FC Teutonia	2:1

Spiel um Platz 7:	
SC München - FC Neuhadern	8:7

Spiel um Platz 5:	
SV Waldeck Obermenzing - TSV Neuried	1:0

Spiel um Platz 3:	
TSV Solln - FC Teutonia München	4:1

Finale:	
SV Aubing - FC Wacker München	3:5

Qualifiziert für das Bezirksfinale: FC Wacker München, SV Aubing und TSV Solln.

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

uhlSPORT

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von:

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

SPORT IN ZAHLEN

TENNIS
Grand-Slam-Turnier in Wimbledon (53,5 Mio. Britisches Pfund): **Herren, 1. Runde:** Struff (Warstein) - Misolic (Österreich) 6:2, 5:7, 6:3, 6:3; Alcaraz (Spanien/2) - Foggini (Italien) 7:5, 6:7 (5:7), 7:5, 2:6, 6:1; Jarry (Chile) - Rune (Dänemark/8) 4:6, 4:6, 7:5, 6:3; Bonzi (Frankreich) - Medvedev (Verb. Russland/9) 7:6 (7:2), 3:6, 7:6 (7:3), 6:2, Tiafoe (USA/12) - Moeller (Dänemark) 6:3, 6:4, 6:2, Lehecka (Tschechien/23) - Dellien (Bolivien) 4:6, 6:2, 6:2, 7:6 (7:0), Royer (Frankreich) - Tsitsipas (Griechenland/24) 6:3, 6:2, Aufgabe, Mannarino (Italien) - O'Donnell (Australien) 6:2, 6:4, 6:3, Tarvet (Großbritannien) - Liedl (Schweiz) 6:4, 6:4, 6:4, Bellucci (Italien) - Crawford (Großbritannien) 6:7 (2:7), 6:3, 6:4, 6:4, Tien (USA) - Basavareddy (USA) 7:6 (7:5), 6:3, 6:2, Rodesch (Luxemburg) - Carreno Busta (Spanien) abgesagt
Damen, 1. Runde: Lys (Hamburg) - Yuan (China) 6:4, 5:7, 6:2, Siegemund (Metzingen) - Stearns (USA) 6:4, 6:2, Sabalenka (Verband Belarus) - Branstine (Kanada) 6:1, 7:5, Vekic (Kroatien/22) - Birrell (Australien) 6:0, 6:4, Kartal (Großbritannien) - Ostapenko (Lettland/20) 7:5, 2:6, 6:2, Switolina (Ukraine/14) - Bondar (Ungarn) 6:3, 6:1, Tomowa (Bulgarien) - Jabeur (Tunesien) 7:6 (7:5), 2:0 Aufgabe, Bucsa (Spanien) - Todoni (Rumänien) 6:4, 6:4, Parry (Frankreich) - Martić (Kroatien) 4:6, 6:3, 6:2, Noskova (Tschechien/30) - Pera (USA) 6:2, 6:4.

Weltrangliste Herren: 1. (1.) Sinner (Italien) 10.430 Punkte, 2. (2.) Gauff (USA) 7899, 3. (3.) Pegula (USA) 6483, 4. (8.) Swiatek (Polen) 4943, 5. (4.) Paolini (Italien) 4806, 6. (5.) Zheng Qinwen (China) 4803, 7. (7.) Andrejewa 4743, 8. (6.) Keys (USA) 4484, 9. (9.) Badosa (Spanien) 3684, 10. (10.) Navarro (USA) 3610, ... 45. (45.) Maria (Bad Saulgau) 1259, ... 61. (62.) Lys (Hamburg) 1020.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Umweltpreis im
31. Merkur CUP 2025

Gewinne für Dich und Deine Mannschaft* eine dreitägige Reise nach Freiburg

Schaue Fußball, trainiere Fußball, erhole Dich vom Fußball und genieße den Europa Park.

Sag uns mit einem Wort oder kurzem Satz:

„Warum sind für Dich Umweltschutz und mehr Nachhaltigkeit wichtig.“

Mitmachen unter **merkurcup.com/umweltpreis** oder sende eine WhatsApp mit

#Umweltpreis an **0155 1029 4723**

Teilnahmeberechtigt sind alle E-Juniorenkicker 2025 im Merkurland, deren Mannschaft zum 31. Merkur CUP 2025 angemeldet sind/waren. Trainer, Betreuer, Eltern, Geschwister, Opas und Omas. Die Gewinnerziehung erfolgt am 20. Juli 2025 im Rahmen des großen Merkur CUP Finales im uhlSPORTPARK bei der SpVgg Unterhaching. Unter allen Teilnehmenden ziehen wir als Zusatzbelohnung ein persönliches Taschengeld in Höhe von 150 Euro für die Mannschaftsreise.

*maximal 25 Personen